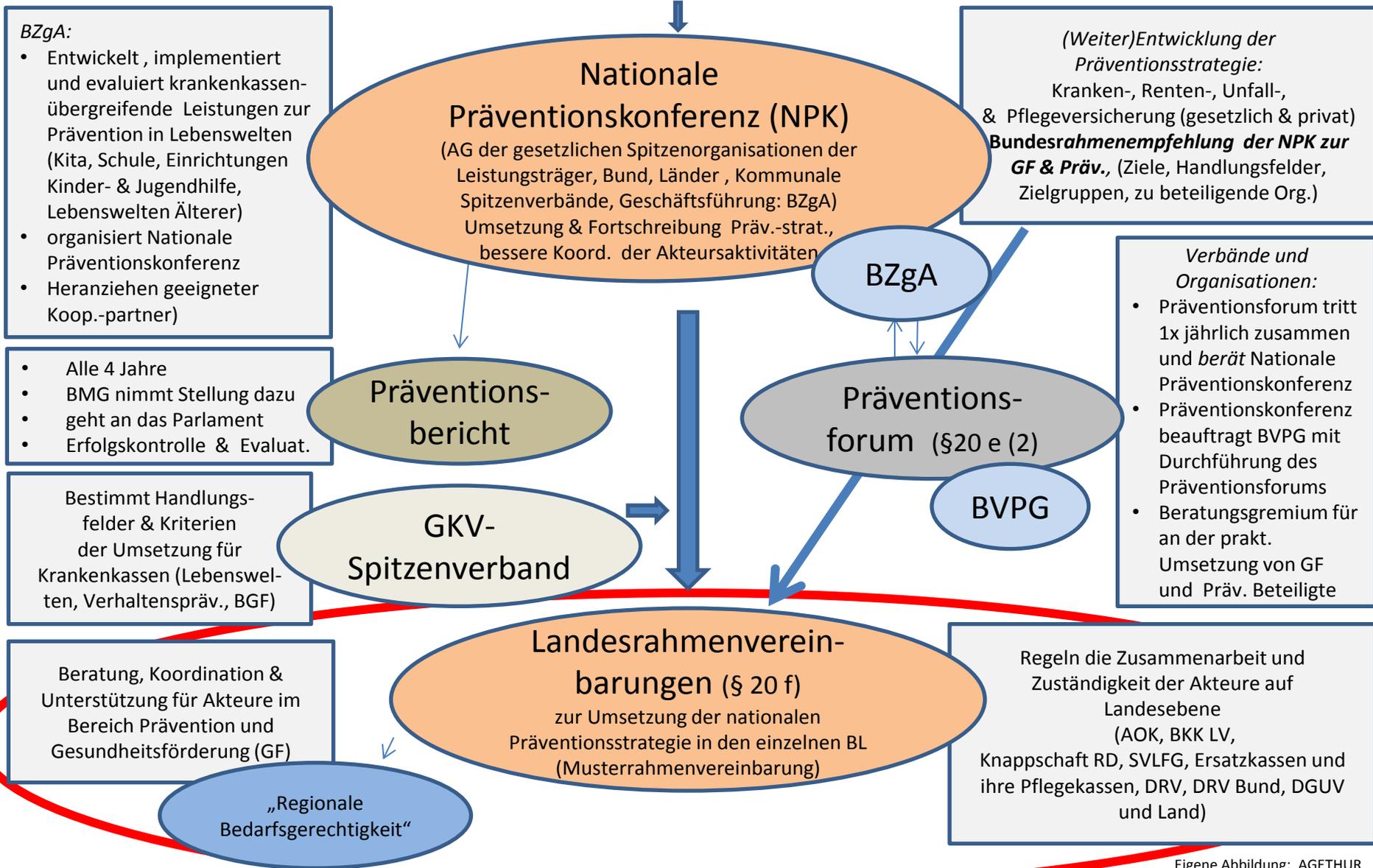


**Lebenslagen gestalten -
Das Präventionsgesetz umsetzen**

**Workshop 2
Förderung psychischer Gesundheit**

Tagung Diakonie Deutschland, Berlin, 8. Dezember 2015

Nationale Präventionsstrategie



Themenfelder der Fach- und Servicestelle Gesundheitsförderung


AGETHUR
Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung Thüringen e.V.

Gesundheitliche Chancengleichheit

Psychische Gesundheit

Gesundheitsförderung in Lebenswelten
von Kindern und Jugendlichen

Gesundheitsförderung im Alter

Aidsprävention und Sexualpädagogik

Kommunale Netzwerke Gesundheit

Kernelement:

Entwicklung von
gesundheitsförder-
lichen Strukturen auf
kommunaler Ebene
durch den Aufbau
Kommunaler Netzwerke
Gesundheit



AGETHUR

Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung Thüringen e.V.

AGETHUR als Geschäftsstelle der Landesgesundheits- konferenz & der Landesrahmenverein- barung

- Fachberatung
- Qualitätssicherung -
Struktur- und
Prozessbewertung
- Berichterstattung
- Gremienarbeit
- Koordination und
operatives Geschäft
- Konzeptauftrag
- Administration

AGETHUR als Fach- und Servicestelle für Gesundheitsförderung

- Wissenschaftlicher
Impulsgeber
- Schnittstelle zwischen
Wissenschaft – Politik
– Praxis
- Wissenstransfer
- Koordination
- Vernetzung
- Strukturaufbau
- Prozessbegleitung
- Qualifikation

AGETHUR als Verwaltungsstelle

- AGETHUR-Verwaltung
- Ggf. Fondverwaltung
- Öffentlichkeitsarbeit



AGETHUR

Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung Thüringen e.V.

Geschäftsstelle LGK

Geschäftsstelle LRV

Gesundheitliche Chancengleichheit

Psychische Gesundheit

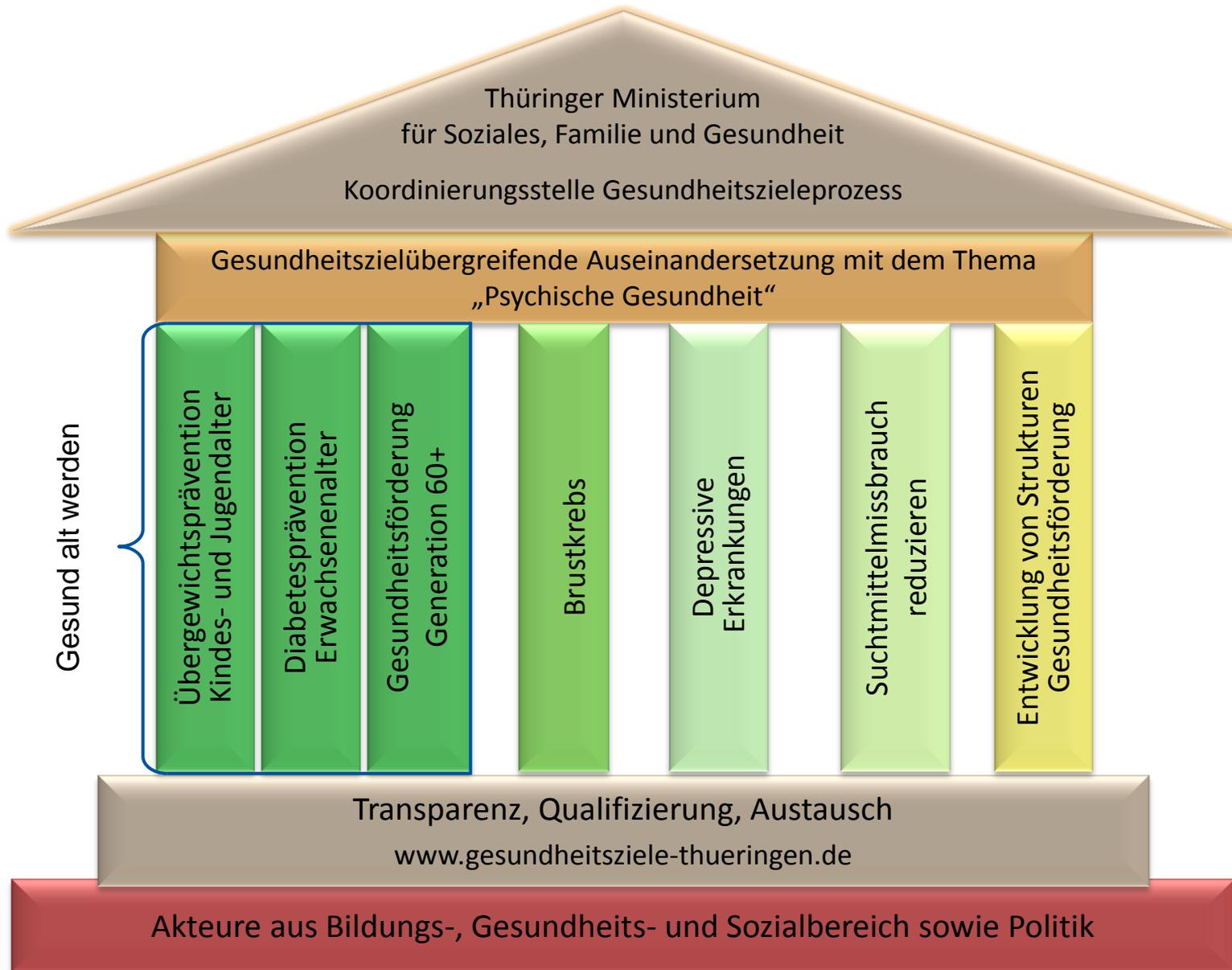
Gesundheitsförderung in Lebenswelten
von Kindern und Jugendlichen

Gesundheitsförderung im Alter

Aidsprävention und Sexualpädagogik

Kommunale Netzwerke Gesundheit

Struktur des Thüringer Gesundheitszieleprozesses





Psychische Gesundheit

Keine Gesundheit ohne psychische Gesundheit (WHO, 2007)

Wichtig für den Einzelnen und für die Gesellschaft

Für *einzelne Bürgerin und Bürger*:

Psychische Gesundheit als Voraussetzung, dass intellektuelles und emotionales Potenzial verwirklicht und Rolle in der Gesellschaft, in der Schule und im Arbeitsleben gefunden und erfüllt werden kann

Auf *gesellschaftlicher Ebene*:

Trägt psychische Gesundheit zum wirtschaftlichen Wohlstand, zur Solidarität und zur sozialen Gerechtigkeit bei

Psychische Erkrankungen verursachen vielfältige Kosten und finanzielle Verluste, belasten Bürgerinnen und Bürger und Gesellschaftssystem

Psychische Gesundheit

Psychische Gesundheit

„Zustand des Wohlbefindens, in dem der Einzelne seine Fähigkeiten ausschöpfen, die normalen Lebensbelastungen bewältigen, produktiv und fruchtbar arbeiten kann und imstande ist, etwas zu seiner Gemeinschaft beizutragen“. (WHO, Strengthening mental health promotion, Geneva 2001, Fact sheet no. 220)

- **Begriff hat in unterschiedlichen Zeiten, Ländern und Kulturen verschiedene Bedeutungen und Wertigkeit**
- **interindividuelle Unterschiede (Alter, Geschlecht, Berufsgruppe, Erziehungs- und Ausbildungsstil) sorgen für unterschiedliche Wahrnehmungen der eigenen psychischen Gesundheit und unterschiedliche Auffassungen zur psychischen Gesundheit**
- **Frage: Was hält Menschen gesund?**

Einflussfaktoren auf psychische Gesundheit

Einflussfaktoren

- **biologische (z. B. genetische, geschlechtliche)**
- **individuelle (z. B. persönliche Erfahrungen)**
- **familiäre und soziale Faktoren (z. B. soziale Unterstützung) sowie**
- **wirtschaftliche und Umfeldfaktoren (z. B. sozialer Status und Lebensbedingungen)**

Arbeitsbereich Psychische Gesundheit in der AGETHUR

Rahmenbedingungen:

- **Arbeitsbereich „Psychische Gesundheit“ seit 2011** (Förderung durch TMASGFF) bei der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. – AGETHUR –
- **Ziel:**
 - ▶ Psychische Gesundheit und Stärkung von psychosozialen Ressourcen als feste Bestandteile der Gesundheitsförderung in Thüringen etablieren
- **Inhalte:**
 - ▶ Sensibilisierung und Fortbildung der Fachöffentlichkeit zur Bedeutung von psychischer Gesundheit in allen Lebensbereichen und Altersphasen
 - ▶ Fokus auf Stärkung von personalen und sozialen Ressourcen als Strategie zur Förderung der psychischen Gesundheit (Salutogenetischer Ansatz)
 - ▶ Vernetzung und Kooperation von Akteuren und Maßnahmenträgern in Regionen und Landkreisen Thüringens
 - ▶ Koordination und flächendeckende Implementation von qualitätsgesicherten Maßnahmen zur Förderung der psychischen Gesundheit → z.B. „Verrückt? Na und!“
 - ▶ Transparenz & Öffentlichkeitsarbeit

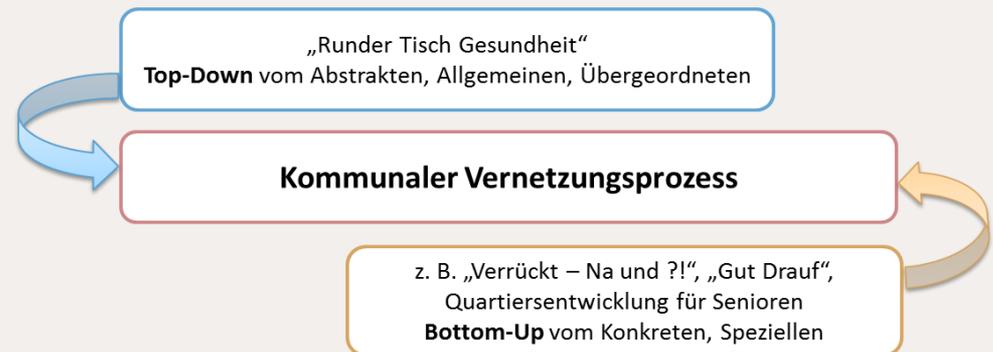
Arbeitsbereich Psychische Gesundheit in der AGETHUR

Projekthintergrund:

- Anstieg der psychischen und psychosomatischen Erkrankungen in allen Altersgruppen
- Steigende Krankenstände und Fehltage aufgrund von seelischen Leiden
- Enge Zusammenhänge zwischen psychosozialen Faktoren und Gesundheitszielen
- Hoher Bedarf bei Thüringer Fachkräften, psychische Gesundheit i.R. Gesundheitsziele, Gesundheitsförderung und Prävention vertieft zu bearbeiten
- Wunsch nach mehr Austausch, Vernetzung und Transparenz
- Fokus auf Stärkung von personalen und sozialen Ressourcen als Basis zur Förderung psychischer Gesundheit (Salutogenese-Ansatz)

Einbettung in AGETHUR-Gesamtstrategie Kommunale Gefö (1)

- **Prozessbegleitung** von Thüringer Modellregionen (kreisfreie Stadt, Landkreis) bei dem Aufbau einer gesundheitsförderlichen Kommunalentwicklung
- Etablierung einer kommunalen **Vernetzungsstruktur als Arbeitsformat/-architektur** (nachhaltig, flexibel)
- **Qualifizierung und Begleitung von Netzwerkkoordinatoren**, um die Vernetzung professionell führen zu können (Netzwerkmanagement)
- Gesundheitsförderung ist **Strukturentwicklung** in der Kommune → fördert die multisektorale Vernetzung, Kooperation und Partizipation



Einbettung in AGETHUR-Gesamtstrategie Kommunale Gefö (2)

- **Beispiel für Bottom-Up-Vernetzung:**
 - ▶ **Umsetzung von „Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung“ in Thüringen**
 - **Förderung der Vernetzung von Akteuren in der Kommune zum Thema „Psychische Gesundheit“**
 - **Verknüpfung kommunaler und schulischer Gesundheitsförderung**



Das Schulprojekt „Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung“

- **Entwickelt von:**
Irrsinnig Menschlich e.V., Leipzig
Kooperation mit Barmer GEK und gesundheitsziele.de
- **Idee:**
Verrückt? Na und!“ bricht das Schweigen und lädt junge Menschen zum Austausch über die großen und kleinen Fragen zur seelischen Gesundheit ein.
- **Lösungsansatz:**
Mit MUT-Machern zu mehr Offenheit und Achtsamkeit
Schüler begegnen Menschen, die Erfahrungen mit psychischen Gesundheitsproblemen und Gesundung haben (Persönliche Experten) und Menschen, die professionell auf dem Gebiet arbeiten.
Beide machen Schülern und ihren Lehrern MUT, Probleme gemeinsam mit anderen besser zu bewältigen.



Das Schulprojekt „Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung“

Ziele:

- Warnsignale seelischer Krisen kennen lernen
- über Bewältigungsstrategien sprechen
- Ängste und Vorurteile verringern
- erfahren, wer und was helfen kann
- Offenheit und Zuversicht
- Unterstützung der Vernetzung zwischen Schule und dem kommunalen Hilfsnetzwerk



Das Schulprojekt „Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung“

Der Projekttag:

- **Gestaltet von einem Team:
Fachexperte und Persönlicher Experte**
- **Klassenweise eintägige Workshops
in Schule und Ausbildung
(ab Klassenstufe 8)**
- **Besteht aus drei Schritten:**
 - **Wachmachen für seelische Gesundheit**
 - **Glück und Krisen im Leben der Jugendlichen**
 - **Gesprächsrunde mit Persönlichem Experten**



Das Schulprojekt „Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung“

Was das Projektteam mitbringt:

- Zuversicht, Empathie, Geduld, Neugier, Humor, Kreativität
- Wissen, Selbstvertrauen, positive Grundstimmung
- Wir sorgen dafür, dass sich alle Schüler willkommen und wertgeschätzt fühlen.
- Wir praktizieren Empathie. Die Sicht der Schüler auf das Thema ist uns wichtig. Dort knüpfen wir an und sorgen für ein offenes, unbefangenes Miteinander.
- Wir legen Wert darauf, dass die Klassenleiterin oder der Klassenleiter am Projekt teilnimmt.
- Wir wollen zum Nachdenken anregen, miteinander Respekt, Offenheit und Toleranz üben.

Was die Projektteams NICHT sind:

- „Besserwisser“
- Krisenteams
- sie sind nicht dazu da, Defizite bei Schülern „dingfest zu machen“



Materialien



Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung
Thüringen e.V.

<p>Du bist schwanger und brauchst Hilfe Schwangerschaftsberatung Caritas Erfurt Regenbogenstraße 55 0361 5953350 ssb-ef@caritas-bistum-erfurt.de Mo 8-13 Uhr, Di, Do 8-18 Uhr, Mi 8-15 Uhr donum vitae Schwangerschaftskonflikt- beratungsstelle Schloßstraße 11 0361 6029482 donum_vitae@freenet.de Mo 8-17 Uhr, Di, Do 10-19 Uhr, Mi 10-17 Uhr</p>	<p>Wenn Deine Eltern psychisch krank sind Erfurter Seelensteine 0361 66020000 seelensteine.t1@twd.de www.erfurter-seelensteine.de Wenn Du wissen willst, was Deine Rechte sind Jugendrechtshaus Erfurt Magdeburger Allee 4 0361 6020653 info@jugendrechtshaus-erfurt.de</p>	<p>Nicht erst, wenn alle Stricke reißen Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik HELIOS Klinikum Erfurt Nordhäuser Straße 74 0361 7812801 24h Notfall-Telefon: 0361 7815443 ekkehart.engiert@helios-kliniken.de Wenn Du Suchtprobleme hast Drogenhilfe »Knackpunkt« Heinrichstr. 95 0361 7 228450 psbs-knackpunkt@sit-online.org Mo, Mi 10-15 Uhr Di, Do 10-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr</p>	<p>Meine persönlichen »Nummern gegen Nummer«: _____ _____ _____ Das solltest Du wissen: Jeder Mensch kann in soziale Net kommen, auch DU!</p> <p>Wenn die Seele überläuft ... Wo Du in Erfurt Hilfe findest</p> <p>Für Dich von IRR INNIG MENSCHLICH</p>
--	--	---	--



Das Schulprojekt „Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung“

Evaluation:

- **2001, 2006 und 2011 durch die Universität Leipzig**
- **Das Projekt**
 - ▶ **beugt vor und hilft heilen**
 - ▶ **es hilft psychischen Krisen vorzubeugen**
 - ▶ **es macht jungen Menschen Mut, aufeinander zuzugehen und offener miteinander zu reden – auch über ernste und traurige Themen**
 - ▶ **es fördert die Gesundung von Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen**
 - ▶ **besonders bedeutsam ist die Teilnahme der Klassenlehrer und anderer Lehrkräfte**

Umsetzung des Schulprojektes „Verrückt? Na und!“ in Thüringen

- **Aufbau einer Koordinierungsstelle bei der AGETHUR mit Unterstützung durch Irrsinnig Menschlich e.V.**
- **Einbettung in die Gesamtstrategie der AGETHUR zur Kommunalen Gesundheitsförderung**
- **Aufgaben der Landeskoordination:**
 - ▶ **Aufbau von Regionalgruppen (Netzwerken für seelische Gesundheit)** in allen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten
 - Kontaktaufnahme zu potenziellen Trägern oder Ämtern
 - Beratung und Begleitung beim Aufbau des Netzwerkes oder bei der Nutzung vorhandener Strukturen
 - Fortbildungen/Informationsveranstaltungen für Schulsozialarbeiter, Lehrkräfte etc. in der Region
 - Vernetzung der Regionalgruppen mit den Schulen
 - ▶ Gewinnung von **landesweiten Kooperationspartnern und Förderern**, Aufbau eines landesweiten Netzwerkes
 - ▶ Aufbau einer landesweiten **Infodatenbank** zum Projekt (Moderatoren, Experten)
 - ▶ Organisation und Durchführung von **landesweiten Informationsveranstaltungen, Fortbildungen** für Fachkräfte des Bildungsbereichs u.a. Multiplikatoren, Eltern etc.

Partner und Förderer in Thüringen

- **Schirmherrschaft:**
 - ▶ Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Heike Werner
 - ▶ Thüringer Ministerin für Bildung, Jugend und Sport, Dr. Birgit Klaubert
- **Förderung:**
 - ▶ Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
 - ▶ Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm)
 - ▶ Barmer GEK Thüringen
 - ▶ Unfallkasse Thüringen
 - ▶ Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland
- **Regionale Partner in den Landkreisen und kreisfreien Städten**

Umsetzung durch Regionalgruppen

- **Aufgaben der Regionalgruppen (Netzwerke für seelische Gesundheit) in Thüringer Landkreisen/kreisfreien Städten:**
 - ▶ **personelle (und finanzielle Ressourcen) für die Koordinierung in der Region, bestenfalls Anbindung an Gesundheitsamt (Gesundheitsförderung oder Psychiatriekoordination)**
 - ▶ **wichtige Partner vor Ort vernetzen, vorhandene Netzwerkstrukturen nutzen**
 - ▶ **Schulprojekt als Anknüpfungspunkt für Schulen zur Bearbeitung des Themas „Psychische Gesundheit“**
 - ▶ **Ansprechpartner für Schulen sowie alle beteiligten Partner (z.B. Schulsozialarbeiter)**
 - ▶ **nachhaltige Verankerung des Schulprojektes (z.B. durch jährliche Wiederholung des Projektes)**
 - ▶ **Gewinnung und Ausbildung von Moderatoren und Experten in eigener Sache**
 - ▶ **Erstellung des regionalen Krisen-Ausweg-Weisers**
 - ▶ **Vor- und Nachbereitung der Schulprojekte**
 - ▶ **regionale Öffentlichkeitsarbeit**
 - ▶ **regionale Informations- und Fortbildungsveranstaltungen**

Umsetzung des Schulprojektes in Thüringen

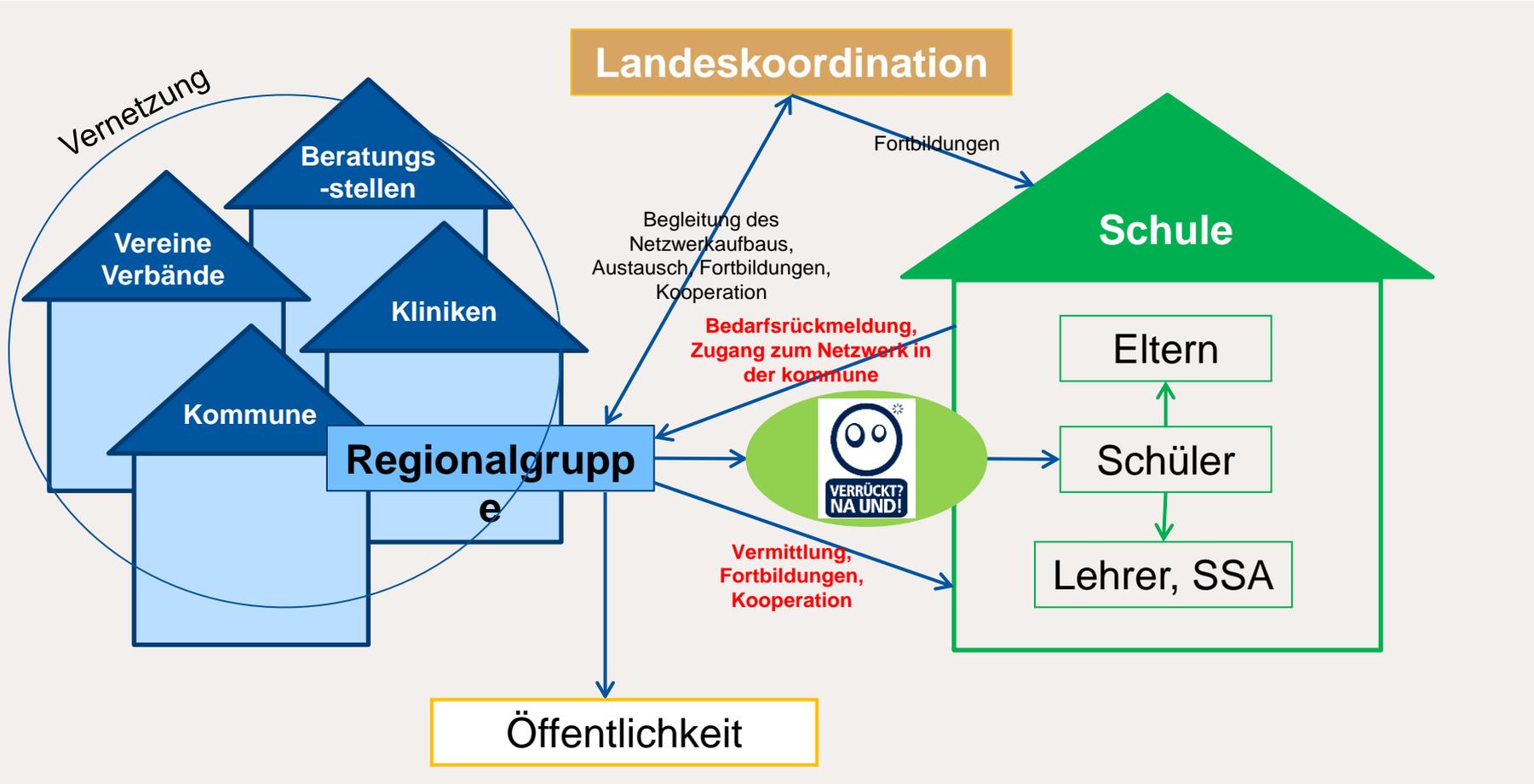
- **Zusammensetzung der Regionalgruppen**

- ▶ **Gesundheits- und Jugendamt**
- ▶ **Präventionsfachstellen**
- ▶ **Hilfs- und Beratungseinrichtungen**
- ▶ **Kinder- und Jugendpsychiatrie**
- ▶ **PSAG**
- ▶ **Schulpsychologischer Dienst**
- ▶ **Schulsozialarbeit**
- ▶ **Vereine, Verbände**
- ▶ **Hochschulen**
- ▶ **Kreiselternvertretung**
- ▶ **Kommunalpolitik**
- ▶ ...



VNU in der Kommune

Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung
Thüringen e.V.



Umsetzung durch Regionalgruppen

- **Aufgaben der Regionalgruppen (Netzwerke für seelische Gesundheit) in Thüringer Landkreisen/kreisfreien Städten nach dem Schulprojekt:**
 - ▶ **Aufgreifen von Bedarfen aus den Schulen zum Thema, z.B.**
 - Fortbildungen
 - weitere Projekte
 - Vermittlung an Beratungsstellen
 - Schulentwicklung
 - Materialien etc.
 - enge Zusammenarbeit mit Schulleitung, Lehrkräften und Schulsozialarbeitern
 - ▶ Ermittlung und Aufgreifen von weiteren Bedarfen/Themen der seelischen Gesundheit im Landkreis und Entwicklung von Lösungsansätzen (ggf. auch für andere Ziel- bzw. Altersgruppen)
 - ▶ Rückkoppelung und Austausch mit Entscheidungsträgern auf kommunaler Ebene
 - ▶ ggf. Ausweitung auf weitere Themen der Seelischen Gesundheit für den Landkreis
 - ▶ ggf. Anbindung an Kommunale Netzwerke Gesundheit bzw. Runde Tische Gesundheit

Umsetzung des Schulprojektes in Thüringen

Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung
Thüringen e.V.

- **Bestehende Regionalgruppen:**
 - ▶ Landkreis Altenburger Land (Träger: Evangelische Lukas-Stiftung)
 - ▶ Stadt Erfurt (Träger und Koordinierung: Präventionszentrum der SiT)
 - ▶ Landkreis Hildburghausen (Koordination: Gesundheitsamt, Gesundheitsförderung/Psychiatriekoordination)
 - ▶ Stadt Jena (Koordination: Berufliches Trainingszentrum der FAW)
 - ▶ Landkreis Nordhausen (Koordination: Gesundheitsamt, Gesundheitsförderung)
 - ▶ Saale-Holzland-Kreis (Träger und Koordinierung: Asklepios Fachklinikum Stadroda)
 - ▶ Landkreis Wartburgkreis (Koordination: Gesundheitsamt, Gesundheitsförderung)
- **langfristiges Ziel:**
 - ▶ pro Landkreis/kreisfreier Stadt eine Regionalgruppe

Umsetzung des Schulprojektes in Thüringen

- **Potenzial der Netzwerke/Regionalgruppen:**
 - ▶ Verknüpfung mit thematisch verwandten Netzwerken in der Region, z.B. Netzwerk Frühe Hilfen, PSAG etc.
 - ▶ Andocken oder Entwicklung weiterer Angebote, z.B. Projekte für Kinder psychisch kranker Eltern
 - ▶ Identifizierung der Zielgruppe (Kinder psychisch kranker Eltern) in den Schulen und Vermittlung in entsprechende Angebote oder Hilfsstrukturen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Eva-Maria Hähnel

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. – AGETHUR

Email: haehnel@agethur.de

www.agethur.de